

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 14 (1962)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

-Bei Redaktionsschluss hat in Basel ein internationaler Kurs für Schulfernseh-Fachleute begonnen, von der UER, der Spitzenorganisation der westlichen Radio- und Fernsehorganisationen einberufen. Es sind 18 Länder vertreten, welche diese Gelegenheit zur Fortbildung und zum Austausch von Erfahrungen für ihre Schulfernseh-Registrierung ausnützen wollen.

Oesterreich

-Nach Frankreich und Belgien will nun auch Oesterreich für die Jugend ungeeignete Sendungen während der Laufzeit mit einem unauffälligen Zeichen versehen. In Deutschland will man davon nichts wissen, da es den Nachteil habe, Jugendliche erst recht zum Zuschauen zu animieren. (KiFe).

-Zwecks Einsparung von Geldmitteln ist die Sendenergie grösserer Stationen bis auf weiteres herabgesetzt worden. Die Einsparung beträgt ca. 30 - 50%, wird jedoch in der Öffentlichkeit heftig kritisiert. Es dürfte bis zum Sommer gehen, bis die Finanzkrise überwunden sein wird.

Holland

-Die holländische Organisation INTERTEL im Haag hat in Rom, Madrid und Stockholm Filialen eröffnet, um internationale Fernsehprogramme zu schaffen. In New York, München, Paris und London bestehen bereits solche.

Deutschland

-FE. Der Bundesjustizminister hat mitgeteilt, dass die Vorlage von Jugendschutz-Bestimmungen für das Fernsehen auf seinem Arbeitsplan steht.

- FND. Laut offizieller Untersuchung besitzen 63% der Bevölkerung noch keinen Fernsehapparat, und zwar 61% aller Arbeiter, 76% aller Landwirte, 56% aller Selbständigen und freien Berufe.

- Der deutsche Bundesrat hat die Bestimmung des neuen Urheberrechtsgesetzes, wonach private Tonbandüberpielungen von Rundfunksendungen gebührenpflichtig seien, abgelehnt. Die Bestimmung sei in der Praxis nicht zu realisieren, womit die Forderung der GEMA, (Kollegin unserer SUIZA) endgültig abgelehnt ist. Der Bundesjustizminister, der in der Ablehnung dieser Vorschrift eine Aushöhlung des Urheberrechts erblickte, drang mit dieser Auffassung nicht durch.

Finnland

- KiFe. Der Zentralausschuss für Gemeindeförderung der Finnischen, Lutherischen Nationalkirche und die Finnische Union gegen die Suchtgefahren haben in einem gemeinsamen Appell an das Kulturkomité die Regierung aufgefordert, dass Filme, die als "Nicht für Kinder" eingestuft wurden, nicht im Fernsehen gezeigt werden sollen. Zur Begründung des Appells wird darauf hingewiesen, dass die Eltern nicht immer in der Lage seien, die Programme zu prüfen, die ihre Kinder im Fernsehen anschauen.

England

- Die englischen Fernsehgesellschaften prüfen gegenwärtig den Wunsch vieler Eltern, es möchte abends eine Pause von 10 Minuten eingeschaltet werden, damit Kinder und Jugendliche ohne Schwierigkeiten zu Bett gebracht werden könnten. Erst nach dieser Pause sollten dann Programme ausgestrahlt werden, die sich für Kinder nicht eignen. (FND).

USA

-KiFe. In einem Vortrag führte Newton Minow, der Vorsitzende der Bundesbehörde für das Fernmeldewesen aus, dass u. a. schon bald ein weltweites Fernsehen möglich sein werde dank der wissenschaftlichen Wunder der Kommunikationssatelliten im Weltraum. Ausserdem werde die Technik sich auch beim Fernsehen stark weiterentwickeln. Der Einzelne werde eine phantastische Multiplikation seiner Macht, zu sehen und zu hören, erleben, und gerade zu einem Zeitpunkt, da das Wachstum der Freiheit davon abhängt, dass die Welt Zugang zur Wahrheit habe. Es könne die rettende Gnade für die Menschheit sein, dass die technische Kapazität der Massenmedien mit der Meisterung der Mittel der Massenzerstörung Schritt gehalten habe.



Szene aus "Shadows", einem Film der Jungen, die unsicher dem Leben begegnen.

Ecuador

-Der bekannte protestantische Missionssender "Stimme der Anden" konnte Weihnachten seinen 30jährigen Geburtstag feiern. Er sendet auf Mittel- und Kurzwellen in neun Sprachen, deutsch täglich dreimal um 6.30 Uhr, 22 und 24 Uhr MEZ im 19 und 25m-Band (Winter) und 16 und 19 m Band (Sommer). Leiter der deutschen Abteilung ist ein Deutsch-Kanadier. Der Sender gehört einer amerikanischen Missionsgesellschaft und besitzt eine Stärke 70 KW sowie Richtstrahler, die ihn praktisch in der ganzen Welt hörbar machen. Neuestens besitzt er auch einen Fernsehsender. Der Mitgliederstab zählt 150 Köpfe. (KiFe).

Südafrika

-In der Nähe von Johannesburg wurde ein Radio-Studio eröffnet, welches dem noch im Aufbau begriffenen lutherischen Afrika-Sender Addis-Abeba dienen soll. Leiter ist ein Norweger und das Gelände wurde vom ehemaligen schwedischen Missionszentrum zur Verfügung gestellt.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2, 3, 4
Letztes Jahr in Marienbad (L'année dernière à Marienbad)	
Shadows Nicht schiessen, Liebbling, küssen! (Cause toujours, mon lapin!)	
Tutti a casa (Der Weg zurück)	
Un maledetto imbroglio (Unter glatter Haut) (Verworrene Spuren)	
Happy end im September	
FILM UND LEBEN	5
Die alte Eiche	
RADIO-STUNDE, Programme aus aller Welt	6, 7, 8
FERNSEH-STUNDE	8
DER STANDORT	9
Wetlauf nach der Bibel	
DIE WELT IM RADIO	10
Um Spanien	
VON FRAU ZU FRAU	10
Sittlichkeitsverbrechen	
DIE STIMME DER JUNGEN	11
Stichtag 25. Januar	